

Staatsverweigerung

Empfehlungen zum Umgang

Inhalt

1. Was ist Staatsverweigerung?
2. Wie kommt man mit
Staatsverweigernden in Kontakt?
3. An was glauben Staatsverweigernde?
4. Problematische Merkmale
5. Wie kommt man zur
Staatsverweigerung?
6. Empfehlungen für Betroffene
7. Weiterführende Links

1. Was ist Staatsverweigerung?

- Zur Szene der Staatsverweigerung zählen Menschen mit verschiedenen Überzeugungen.
- Gemeinsam ist ihnen die Ansicht, dass **Nationalstaaten nicht legitim** sind und sie sich ihnen gegenüber deshalb **zu nichts verpflichtet fühlen**, nicht zu Steuern, Abgaben oder Bussen.
- Diese Menschen werden «Staatsverweigerer» oder Staatsverweigernde genannt, weil sie sich **dem Staat verweigern**.
- Menschen aus der Staatsverweigerungsszene fallen z.B. durch Papierkriege auf, die sie sich mit Behörden und Ämtern liefern.



1. Was ist Staatsverweigerung?

Reichsbürger, Staatsverweigerer, Selbstverwalter – Was ist was?

Reichsbürger und *Selbstverwalter* sind Begriffe aus der deutschen Staatsverweigerungsszene.

Reichsbürger glauben, dass in Wahrheit noch die Rechtsprechung des ehemaligen Deutschen Reichs gilt. Sie sprechen der heutigen Gesetzgebung ihre Legitimität ab, weil sie sich eine andere oder vergangene wünschen. Zu ihnen gehört z.B. das *Königreich Deutschland*.

Selbstverwalter wollen hingegen gar keine Gesetze – Sie wollen sich selbst verwalten.

Staatsverweigerer sind Menschen, die Nationalstaaten ablehnen und sich dem Staat verweigern. In der Schweiz passt dieser Begriff am Besten.

2. Wie kommt man mit Staatsverweigernden in Kontakt?

2.1 Persönlich

- Staatsverweigernde sind in sogenannten **Post-Corona-Bewegungen** (Urig und Graswurzle) manchmal als Rednerin oder Redner eingeladen.

2.2 Online

- Szenenangehörige finden sich in verschiedenen Online-Netzwerken wieder.
- Besonders deutlich ist ihre Präsenz auf **Telegram**, dazu gehören Kanäle wie beispielsweise *Amtlicher Name vs. Mensch*, *Pharaonenshow* oder *Staats Simulation Schweiz*.
- Neuerdings sind Staatsverweigernde im Videoformat neben **YouTube** auch auf **TikTok** unterwegs.



3. An was glauben Staatsverweigernde?

- In der Schweizerischen Staatsverweigerungsszene herrschen verschiedene Vorstellungen vor, warum der Schweizer Staat nicht legitim sei. Wer welcher Argumentation folgt, hängt massgeblich von der Motivation hinter der Staatsverweigerung ab. Insgesamt kann man vier Argumente unterscheiden:



(1) Die Schweiz beruhe auf vaticanischem Recht und sei deshalb zu keinem Zeitpunkt ihrer Geschichte legitimiert gewesen.

- Dieser Gedanke stammt von den Vatikan- und Kirchenkritischen *Freemen* und wird von denjenigen Szeneangehörigen weitergelebt, die sich durch eine institutionskritische Haltung auszeichnen, die bis zu anarchistischen Überzeugungen reicht. Dazu gehören auch diejenigen, die sich vermehrt auf ihren «germanischen» Ursprung berufen.

3. An was glauben Staatsverweigernde?



(2) Die Abstimmung zur Schweizer Verfassung im Jahr 1848 habe zu Unrecht zu einer Annahme der Verfassung geführt, da nicht alle Kantone der Verfassung zugestimmt haben. So sei demnach noch das Recht der alten Eidgenossenschaft gültig.

- Dieses Argument wird von Fans der alten Eidgenossenschaft vertreten, besonderes von denjenigen, die sich das damals geltende Recht zurückwünschen.



(3) Der Schweizer Staat sei in den letzten Jahren in eine Firma umgewandelt worden, womit Staatsbürger lediglich Angestellte seien.

- Diese Ansicht ist in der Schweiz am verbreitetsten, vielleicht auch, weil sie sich von den vorherigen Argumenten durch ihre Einfachheit und die grosse Bedeutung von Wortspielereien abgrenzt.

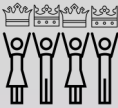
3. An was glauben Staatsverweigernde?



(4) Der Schweizer Staat existiere zwar, habe allerdings für die Szeneangehörigen eine untergeordnete Bedeutung, da diese sich als «Indigenes Volk der Germaniten» empfinden.

- Dieses, noch recht neue Argument beruft sich auf eine UN-Resolution von 2007, nach der die Zugehörigkeit zu einem indigenen Volk selbst bestimmt und nicht von aussen abgestritten werden kann. Damit sympathisieren diejenigen, die sich als ursprünglich «germanisch» ansehen.
- In der heterogenen Szene der Staatsverweigernden werden die verschiedenen Argumente oftmals vermischt und schliessen sich nicht gegenseitig aus.

4. Problematische Merkmale



Elitarismus

Staatsverweigernde haben das Gefühl, eine Wahrheit erkannt zu haben, die anderen gegenüber noch verborgen ist. Sie empfinden sich deshalb als schlauer und besser als «die Anderen», die das aus ihrer Sicht Offensichtliche übersehen.



Scheinbare Expertise

In der Staatsverweigerungsszene wird pseudojuristisches Wissen verbreiten. Passagen aus – teils längst vergangenen – Rechtsbüchern werden zitiert und aus dem Kontext gerissen. Für Aussenstehende ist schwer zu unterscheiden, wie viel Wahrheitsgehalt in den einzelnen Aussagen liegt.



Finanzielle Probleme

Folgt man den Anweisungen von Szeneangehörigen, keine Steuern und Bussen zu zahlen, gerät man schnell in finanzielle Notlagen.

4. Problematische Merkmale



Verschwörungstheorien

Dass der Staat nicht existiert und wir von geheimen Mächten gelenkt werden, ist selbst schon eine Verschwörungstheorie. Darüber hinaus verbreiten Menschen aus der Szene noch weitere Erzählungen, z.B. über *Reptiloiden*, den *Great Reset* oder die *Erde als Scheibe*.



Aggressivität gegenüber Menschen mit anderen Ansichten

Staatsverweigernde können Menschen gegenüber aggressiv werden, die ihr Weltbild nicht teilen. Dabei kann es sich auch um passiv-aggressives Verhalten handeln, z.B. wenn Mitarbeitende von Behörden und Polizei gefilmt und blossgestellt werden.



Geheimniskrämerei

In der Szene der Staatsverweigerer ist man Aussenstehenden gegenüber misstrauisch. Z.B. werden Veranstaltungsorte von Seminaren oft nur kurzfristig mitgeteilt.

5. Wie kommt man zur Staatsverweigerung?

- Interessierte äussern häufig schon seit langem **Kritik** an bestehenden staatlichen Strukturen.
- Szeneangehörige berichten oft über ein einschneidendes **Erlebnis**, das zur Abkehr von staatlichen Strukturen geführt hat (z.B. Jobverlust).
- Hat man viel **Zeit** oder ist **einsam**, kann der Radikalisierungsprozess befeuert werden.
- Bei einigen kann ein zugrundeliegendes **Problem** zur Staatsverweigerung führen (z.B. soziale Isolation).



6. Empfehlungen für Betroffene – Mitglieder

Ich merke, dass ich in eine Gruppe geraten bin, die den Staat ablehnt. Was nun?

- **Informieren:** Es macht Sinn, bei Fachstellen und anerkannten Medien Informationen über Staatsverweigerung einzuholen (Siehe S.15).
- **Alte Kontakte pflegen:** Die neuen Kontakte bei Staatsverweigernden geben ein Gefühl von Verbundenheit und Überlegenheit. Sich deshalb und wegen Meinungsverschiedenheiten von seinem vorherigen Umfeld abzukapseln, macht alles oft schwerer. Es ist sinnvoll, mit dem vertrauten Umfeld über Bedenken zu sprechen oder im Zweifel strittige Themen vorerst auszuklammern.

Ich bin Mitglied bei einer Staatsverweigerungs-Gruppe und möchte aussteigen. Was soll ich tun?

- **Hilfe suchen:** Bei Problemen können Sie sich bei ihrem sozialen Umfeld oder bei Fachstellen melden. Ein Kontaktunterbruch zu Szenangehörigen kann Sinn machen.
- **Handeln:** Falls Sie in eine finanzielle Schieflage geraten sind, ist eine schnelle und transparente Kontaktaufnahme mit einer Schuldenberatungsstelle und Gemeinde ratsam.

6. Empfehlungen für Betroffene – Angehörige

Alarmzeichen – Verweigert meine angehörige Person den Staat?

Meine angehörige Person:

- Verbringt auffällig viel Zeit auf **Telegram** und **YouTube**.
- Äussert sich zunehmend kritisch allen staatlichen Einrichtungen gegenüber und **fühlt sich** ihnen **zu nichts mehr verpflichtet**.
- Redet von einem Unterschied zwischen **Mensch** und **Person** oder berichtet von einer **Lebenderklärung**.
- Interessiert sich dafür, keine **Serafe-Gebühren** mehr zu zahlen oder weigert sich, **Parkbussen** zu bezahlen.
- Erzählt vermehrt von einem **Naturrecht**, römischem Recht, See- und Handelsrecht oder dem Vatikan.
- Geht zu **Vorträgen**, deren genauer Veranstaltungsort erst kurz vor Beginn bekannt gegeben wird.
- Fängt an, ihren Namen mit einem **Doppelpunkt** zu schreiben (z.B. :max :mustermann).

6. Empfehlungen für Betroffene – Angehörige

Meine angehörige Person verweigert den Staat. Was nun?

1 Informieren und Nachfragen:

- Bei einem Verdacht auf ein Mittun bei der Staatsverweigerungsszene können **Informationen** über die Szene geteilt werden. Dafür kann man Informations- und Fachstellen kontaktierten.
- Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt ist es ratsam, sich zu fragen, **warum** die Person sich für die Szene interessiert. Kann man das zugrundeliegende Problem lösen?
- Interessiert sich eine Person frisch für die Szene der Staatsverweigerung, macht es Sinn, **Widersprüche** und Gefahren anzusprechen. Dafür kann beispielsweise diese Broschüre verwendet werden.
- Hilfreich sind auch **Berichte** von Ehemaligen, die den Staat abgelehnt haben und die Konsequenzen erzählen können.

6. Empfehlungen für Betroffene – Angehörige

Meine angehörige Person verweigert den Staat. Was nun?

2 Kontakt aufrecht erhalten:

- Staatsverweigerung birgt das Risiko finanzieller Niederlagen, weshalb unserer Erfahrung nach viele Interessierte irgendwann enttäuscht werden. Ob sich jemand von der Bewegung distanzieren kann, hängt wesentlich von bestehenden Kontakten ausserhalb ab.

3 Diskussionen vermeiden:

- Ist die Person schon vollkommen begeistert von Staatsverweigungsideen oder befindet sich gar in einem Abhängigkeitsverhältnis (wie z.B. beim *Königreich Deutschland*), sollten inhaltliche Diskussionen vermieden werden. Wer seine Gemeinschaft verteidigt, stärkt seinen eigenen Glauben.
- Stattdessen sollten sich Gespräche besser um Unverfängliches drehen: gemeinsame Interessen, schöne Erinnerungen, Familie und Freunde...

7. Weiterführende Links

- [Lexikoneintrag Staatsverweigerung Relinfo](#)
- [SRF-Impact-Beitrag zum Königreich Deutschland in der Schweiz](#)
- [SRF-Rundschau-Beitrag zum Thema Staatsverweigerung in der Nachbarschaft](#)
- [Übersicht über Reichsbürger und Selbstverwalter von Deutschen Verfassungsschutz](#)
- [Arbeitshilfe Umgang mit Staatsverweigerern VSGP](#)

Die Evangelische Informationsstelle Kirchen – Sekten – Religionen beobachtet und bespricht die religiöse Gegenwart mit ihrem verwirrend bunten Angebot und berät in allen Fragen, die sich im Zusammenleben mit kontroversen Glaubenshaltungen ergeben.